

Historische Bücherverzeichnisse

Verlags-Katalog der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a.S

Waisenhaus <Halle

Halle, S, 1854/1869 [?]-1878/1899 [?]

8. Geschichtswissenschaft.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-70689

- Osterwald, K. W.**, Professor und Director des Gymnasiums zu Mülhausen. Erzählungen aus der alten deutschen Welt für Jung und Alt. Siebenter Theil: Erzählungen aus dem Kreise der langobardischen und der Dietrichs-Sage: König Ortnit. Dietrich und seine Gesellen. Alpharts Tod. Die Ravennaschlacht. Zweite neu durchgesehene Auflage. ca. 12 Bog. gr. 8.
- — Alte deutsche Volksbücher in neuer Bearbeitung. Zweiter Band: Herzog Ernst. Heinrich von Kempten. Heinrich der Löwe. ca. 10 Bog. 8.

Auch unter dem Titel:

Erzählungen aus der alten deutschen Welt für Jung und Alt. Zehnter Theil.

8. Geschichtswissenschaft.

- Beulé, M.**, Tiberius und das Erbe des Augustus. Deutsch bearbeitet von Dr. E. Döhler, Subrektor am Gymn. zu Brandenburg. 1873. 9 Bog. gr. 8. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.)
- Das Blut des Germanicus. 1874. 170 S. gr. 8. 20 Sgr. (2 Mk.).
- Titus und seine Dynastie. 1875. VII, 148 S. gr. 8. 20 Sgr. (2 Mk.).

Auch unter dem Titel:

Die Römischen Kaiser aus dem Hause des Augustus und dem Flavischen Geschlecht. 2.—4. Bändchen.

Wie in den beiden ersten Bändchen: Augustus, seine Familie und seine Freunde; und Tiberius und das Erbe des Augustus, so sind in diesen letzten Bändchen mit einer scharfen psychologischen Analyse, gestützt auf die schriftlichen und monumentalen Quellen, die einzelnen Charaktere erklärt. Der dritte Band beginnt mit dem jüngeren Bruder des Tiberius, mit Nero Claudius Drusus und seiner Gattin Antonia. Nach einer kurzen Charakteristik derselben folgt das Leben und die Bedeutung des Germanicus oder vielmehr des Cajus Cäsar, wie er von den Geschichtschreibern der Zeit genannt wird. Hieran schließt sich Agrippina; Caligula und die nach dem Tode des Letztern entstandene Revolution. Darauf folgen Claudius, Messalina, die Cäsarier (Narcissus, Pallas, Callistus, Felix, Polybius, Posides, Harpocras Myron), die Mutter des Nero, sodann die in jener Zeit hervorleuchtenden Biedermänner (Burrus, Seneca, Carbulo, Thræsea) und zuletzt Nero. Interessant ist die Charakteristik dieses Kaisers.

Mit dem vierten Bändchen schließt die Reihe der Römischen Kaiser. Nachdem in einer Einleitung die drei ephemeren Cäsaren Galba, Otho und Vitellius behandelt sind, erscheint die Familie der Flavii. Zuvörderst wird die Jugendzeit des Titus behandelt, alsdann die Regierung des Vespasianus, sodann die Mitregentschaft des Titus, darauf die Regierung des Titus selbst,

und zuletzt die Jugendzeit des Domitianus, dessen Regierung, Krankheit und Tod. Mit ihm verschwand die Dynastie, die Titus mit so unsäglich Mühe begründet hatte. Titus erscheint als ein Abenteurer auf dem Throne, sein Vater als ein Emporkömmling, sein Bruder als ein Usurpator. Alle drei haben von der Gegenwart gelebt, sie haben nicht eine einzige politische Idee gehabt, sie sind einzig und allein ihren Freuden nachgegangen. Hätte Domitianus nur zwei Jahre wie sein Bruder regiert, so würde er ein schönes Andenken und ein allgemeines Bedauern hinterlassen haben; hätte Titus fünfzehn Jahre wie Domitianus regiert, so würde er vielleicht für die Welt ein Gegenstand der Verachtung und des Schreckens geworden sein.

Bilder aus der Weltgeschichte. Für das deutsche Volk dargestellt von Dr. H. Keck (Director des Gymnasiums zu Husum), Dr. O. Kallsen (Professor am Gymnasium zu Husum) und Dr. A. Sach (Oberlehrer an der Domschule zu Schleswig). Erster Theil: **Bilder aus dem Alterthum.** 1875. VI, 210 S. 20 Sgr. (2 Mk.).

Der 2. Theil „Geschichte des Mittelalters von Prof. Kallsen“ erscheint im November d. J.

Der Verfasser Ziel ist gewesen, auf Grund der Ergebnisse der Wissenschaft ein Volksbuch zu schaffen, durch das der weite Kreis der Nicht-Gelehrten die Gegenwart aus der Vergangenheit verstehen lernen könnte. Es ist bestimmt einerseits für die in unserer Zeit unerlässliche Fortbildungsschule und die höheren Klassen der Bürgerschule, andererseits für Erwachsene, die, ohne gelehrte Studien betrieben zu haben, Bildung suchen.

Aus dem überreichen Stoff ist nur das hervorgehoben, was für ein historisches Verständniß der Gegenwart unerlässlich schien. Aber das Dargestellte ist in lebensvollen und übersichtlichen Bildern gruppirt, häufig so, dass eine bedeutende Persönlichkeit den leuchtenden Mittelpunkt bildet. Denn für Nicht-Gelehrte wird am meisten anregend diejenige Darstellung sein, welche die in langen Zeiträumen wirkenden Ideen und Kräfte in dem Höhenpunkt ihrer Entwicklung vorführt und die lebendige Wirksamkeit grosser Männer als hauptsächlichsten Hebel der Fortbewegung aufzeigt. Auf schlichte und einfache, zugleich aber edle und fesselnde Sprache ist die grösste Sorgfalt verwandt worden.

Das erste Heft, von Director Dr. Keck ausgearbeitet, enthält auf 13 $\frac{1}{2}$ Bogen Bilder aus dem Alterthum; das zweite, verfasst von Professor Dr. Kallsen, wird auf etwa 12 Bogen Bilder aus dem Mittelalter bieten; das dritte, verfasst von Oberlehrer Dr. Sach, gleichfalls auf etwa 12 Bogen Bilder aus der neueren Zeit 1789; das vierte endlich, von Prof. Kallsen bearbeitet, wird auf 10-12 Bogen die Geschichte bis auf unsere Tage fortführen.

Dümmler, E., Ermenrici epistola ad Grimoldum archicapellanum, ex codice Sancti Galli Membranaceo 265. p. 3—91. 1873. 46 S. gr. 4. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).

Ewald, Albert Ludw., Die Eroberung Preussens durch die Deutschen. II. Buch. Die erste Erhebung der Preussen und die Kämpfe mit Swantopolk. 1875. IX, 338 S. gr. 8. 1 Thlr. 20 Sgr. (5 Mk.).

Das erste Buch „Berufung und Gründung“ erschien 1872.

Seit Johannes Voigt vor nahezu einem halben Jahrhundert seine Geschichte Preussens schrieb, hat sich der Standpunkt der historischen Wissenschaft sehr verändert. Eine neue eingehende Darstellung derselben ist daher ein entschieden zeitgemässes Unternehmen und dringendes Bedürfniss. Auch in weiteren Kreisen dürfte die altpreussische Geschichte ein hohes Interesse beanspruchen. Hat doch der Altmeister der gegenwärtigen Historiker Leopold Ranke in seiner vor Kurzem erschienenen Genesis des preussischen Staates ihr die volle Ebenbürtigkeit neben der brandenburgischen Geschichte angewiesen. Denn während das eine der beiden grossen Colonisationsgebiete, zwischen Elbe und Oder; die Wiege des Herrscherhauses ward, so gab das andere, zwischen Weichsel und Memel, diesem Hause die Krone und dem ganzen Hohenzollernstaate den Namen.

Ewald hat nun mit seiner Erzählung der Eroberung Preussens durch den deutschen Orden den Anfang gemacht, eine neue quellenmässige Darstellung der altpreussischen Geschichte zu geben. Das erste Buch, welches die Kämpfe an der Weichsel und deren Resultate bis zum Tode Hermanns von Salza (1239) enthielt, ist von der Kritik, namentlich auch von den massgebenden Beurtheilungen der Göttinger Gelehrten Anzeigen und der Sybelschen historischen Zeitschrift in durchaus günstiger und anerkennender Weise besprochen worden. Auch die Form der Darstellung ist allgemein beifällig aufgenommen worden.

Dem ersten Buche ist jetzt das zweite gefolgt, welches die erste grössere Erhebung der Preussen gegen den Orden und die Kämpfe des letzteren mit dem kühnen und listigen Pommernherzog Swantopolk (bis 1253) enthält.

Der Verfasser hat auf dem Königsberger Geheimen Archive gearbeitet und auch auf anderweitigen Wegen bisher ungedrucktes Material für seine Arbeit benutzt. Auch dürfte es als ein Verdienst anzusehen sein, dass Ewald die Provinz Preussen mehrfach bereist und also die Schlachtfelder und Burgen, welche bei den Kämpfen eine Rolle spielen, aus eigener Anschauung kennen gelernt hat.

Das gegenwärtig erschienene zweite Buch musste nach Eintheilung und Folge der Voigtischen Darstellung gegenüber in ganz veränderter Gestalt verfasst werden, weil die Chronologie bei Voigt eine zum grossen Theile unrichtige ist.

Auch für die Kirchengeschichte des 13. Jahrhunderts dürfte die vorliegende Arbeit von Interesse sein, weil in zwei besonderen Abschnitten die ersten Grundlagen der kirchlichen Entwicklung Preussens ausführlich und im Zusammenhange dargestellt werden.

Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete, herausgegeben von den geschichtl. Vereinen der Provinz.

3. Band: Urkundenbuch der ehemaligen freien Reichsstadt Mühlhausen in Thüringen. Bearbeitet von Karl Herquet,

unter Mitwirkung von Dr. jur. Schweineberg, Stadtrath zu Mühlhausen. Herausgegeben vom Magistrate der Stadt Mühlhausen. Mit 10 Siegeltafeln. 1874. 40 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. geh. 4 Thlr. (12 Mk.).

Aus dem reichhaltigen Rathsarchiv der alten Thüringischen Reichsstadt Mühlhausen finden sich hier zum erstenmal eine Reihe von Documenten veröffentlicht, die über die bisher so sehr vernachlässigte Geschichte dieser Stadt, sowie die der Landschaft Thüringen neues Licht verbreiten. Ebenso wird hier der jetzt so florirenden Forschung auf dem Gebiete der Städtegeschichte erheblich neues Material geboten, dabei kaum einem Gemeinwesen in diesen Theilen Deutschlands die Entwicklung aus einer königlichen Burgstadt in eine freie Reichsstadt sich so consequent vollzogen hat, wie bei Mühlhausen, und keine sich so sehr der Gefahr, einem mächtigen Territorialherrn anheimzufallen, zu erwehren hatte, wie diese. Mit der Periode, in welcher diese Freiheit als gesichert gelten konnte, nämlich der Mitte des 14. Jahrhunderts, schliesst die vorliegende Sammlung ab. Sie enthält an 700 vollständig abgedruckte Urkunden, von denen nur ein verschwindend kleiner Theil bisher bekannt war. Ebenso repräsentiren die damit verbundenen Regesten, über 300, vielfach ungedruckte Urkunden. Ihre Wichtigkeit für die allgemeine deutsche Geschichte beweisen nahe an 100 darin enthaltene Reichsurkunden.

Das sehr sorgfältig und übersichtlich gearbeitete Register, sowie das als Anlage gegebene älteste Stadtrecht von Mühlhausen sind nicht weniger geeignet, den Werth dieser Publication zu erhöhen.

Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete, herausgegeben von den geschichtl. Vereinen der Provinz.

4. Band: Die Urkunden des Klosters Stötterlingenburg. Im Auftrage des Harzvereins für Geschichte und Alterthumskunde bearbeitet von C. v. Schmidt-Phiseldeck, Archivsecretair am Herzogl. Braunschweig-Lüneburgischen Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Mit IX Siegeltafeln. 1874. XX, 280 S. u. 9 lith. (Siegel-) Tafeln. gr. 8. 2 Thlr. (6 Mk.).
5. Band: Urkundenbuch des in der Grafschaft Wernigerode belegenen Klosters Drübeck. Vom Jahr 877—1594. Bearbeitet im Auftrage Sr. Erlaucht des regierenden Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode von Dr. Ed. Jacobs, Gräfl. Archivar und Bibliothekar. Mit 4 Siegeltafeln und 3 in Lichtsteindruck facsimilirten Urkundenanlagen. 1874. XXXVIII, 344 S. gr. 8. 2 Thlr. 15 Sgr. (7 Mk. 50 Pf.).
6. Band: Urkundenbuch des Klosters Ilsenburg herausgegeben von Dr. Ed. Jacobs. (Unter der Presse.)

Herquet, Karl, Kristan von Mühlhausen, Bischof von Samland (1276—1295). Mit zwei Abbildungen in Steindruck (und 1 Titelvignette). 1874. VI, 62 S. 8. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).

Hertzberg, Dr. phil. Gust. Friedr., ausserordentl. Prof. d. Gesch. a. d. Univ. zu Halle. Die Geschichte Griechenlands unter der Herrschaft der Römer. Nach den Quellen dargestellt.

III. Theil. Von Septimius Severus bis auf Justinian I. 1875. 36 Bog. gr. 8. 3 Thlr. (9 Mk.).

Auch unter dem Titel:

Der Untergang des Hellenismus und die Universität Athen.

Der erste Theil erschien 1866, der II. 1868.

Mit diesem Band erreicht das Buch des Professor Hertzberg über die Geschichte Griechenlands unter den Römern seinen Abschluss. Die historische Darstellung beginnt in diesem Bande bei der wichtigen Verfügung des Kaisers Carakalla, durch welche alle frühern Einwohner des Römischen Reiches zu römischen Bürgern erhoben wurden. Sie verfolgt überall den Faden der politischen Ereignisse, die zu Griechenland in irgend näherer Beziehung gestanden haben. Oft in nur mühsam gewonnener Mosaik versprengte Trümmer zufällig erhaltener Nachrichten gewinnt diese Geschichte Fülle und dramatisches Leben, oft aber auch einen tief tragischen Charakter, sobald die Geschichte Griechenlands mit der Reichsgeschichte zusammenfällt: dies gilt namentlich von den verschiedenen Gothischen Kriegen, wie von den Kämpfen mit den hunnischen, bulgarischen und slavischen Barbarenstämmen. Daneben nimmt die Culturgeschichte einen immer grössern Raum ein. Und hier ist der Nachweis versucht worden, wie namentlich seit Ablauf des dritten Jahrhunderts n. Chr. das hellenische Wesen, das antike Leben allmählich verdorrt, oder aber in neue, nämlich — und zwar mit wachsender Energie seit dem fünften Jahrhundert, — in christliche Formen umgeprägt wird. Namentlich dem Kampfe zwischen dem Antiken und dem Christenthum auf hellenischem Boden ist besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Daher ist denn auch die Geschichte der Universität Athen, die in der sophistischen wie in der neuplatonischen Zeit die letzte Burg der Olympier war, mit besonderer Sorgfalt und Ausführlichkeit behandelt worden; sie füllt nahezu die Hälfte dieses Bandes. Der Schluss zeigt, wie nach Auflösung dieser Akademie durch Justinian I. die Antike auch in Griechenland rasch zusammenstürzt. Elementare Katastrophen und slavische Zerstörungen ziehen Folgen nach sich, die bis zum Ausgang des sechsten Jahrhunderts auch hier den letzten Athemzügen antiken Lebens ein Ziel setzen.

Jahn, Albert, Dr. phil. hon., Secretär des eidgen. Departements des Innern, Mitglied der philos.-philol. Classe d. Königl. Bayer. Akademie der Wissenschaften, des Gelehrten-Ausschusses des german. Museums etc. etc. Die Geschichte der Burgundionen und Burgundiens bis zum Ende der I. Dynastie, in Prüfung der Quellen und der Ansichten älterer und neuerer Historiker dargestellt. 2 Bände gr. 8. 8 Thlr. (24 Mk.).

I. Band. Mit vier artistischen Abbildungen. 1874. XXXVI, 560 S. und 2 lithogr. Tafeln.

II. Band. Mit einer Karte Burgundiens. 1874. IX, 560 S.

- Keck, Karl Heinrich**, Bilder aus dem Alterthum siehe: Bilder aus der Weltgeschichte. I. Theil.
- Mücke, Dr. A.**, Kaiser Konrad II. und Heinrich III. siehe: Erzählungen aus dem deutschen Mittelalter. 6. Band.
- Peter, Dr. Carl**, Rektor d. Kgl. Landesschule Pforta etc. Geschichtstabellen zum Gebrauch beim Elementarunterricht in der Geschichte. 10. Aufl. 1873. 80 S. 8. carton. 5 Sgr. (50 Pf.).
- — Zeittafeln der griechischen Geschichte zum Handgebrauch und als Grundlage des Vortrags in höheren Gymnasialklassen mit fortlaufenden Belegen und Auszügen aus den Quellen. 4. verb. Aufl. 1873. IV, 146 S. gr. 8. 1 Thlr. 10 Sgr. (4 Mk.).
Eine neue umgearbeitete Auflage der Römischen Zeittafeln befindet sich unter der Presse.
- Richter, Dr. Gustav**, Prof. am Gymn. zu Weimar. Annalen der deutschen Geschichte im Mittelalter. Von der Gründung des Fränkischen Reichs bis zum Untergang der Hohenstaufen. Mit fortlaufenden Quellenausügen und Literaturangaben. Ein Hilfsbuch für Geschichtslehrer an höheren Unterrichts-Anstalten und Studierende. 1. Abtheilung. Annalen des Fränkischen Reichs im Zeitalter der Merovinger. Vom ersten Auftreten der Franken bis zur Krönung Pipins. 1873. XII, 230 S. Lex.-8. 2 Thlr. (6 Mk.).
- — Das Merovingische Staatswesen. Besonderer Abdruck aus den Annalen des Fränkischen Reichs im Zeitalter der Merovinger. 1873. 48 S. gr. 8.
- Schum, Wilhelm**, Dr. phil., Vorstudien zur Diplomatie Kaiser Lothars III. 1874. 36 S. gr. 8. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).

9. Geographie.

- ***Bäck, A.**, Seminarlehrer am Königl. Schullehrer-Seminar zu Posen. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde der Provinz (Grossherzogthum) Posen. Nebst einer Spezialkarte. 1869. 20 S. 8. 3 Sgr. (30 Pf.).
- ***Bartholomäus, H. C. W.**, Lehrer in Hildesheim. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde der Provinz Hannover. Nebst einer Spezialkarte von F. Hoffmeyer, Lehrer in Lüneburg. 1870. 60 S. 8. 5 Sgr. (50 Pf.).
- ***Behrens, F.**, Lehrer in Börssum. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde des Herzogthums Braunschweig. Nebst einer Spezialkarte. 1870. 36 S. 8. 3 Sgr. (30 Pf.).